



**Postulat von Adrian Moos, Stefan Moos, Adrian Risi, Philip C. Brunner, Michael Felber, Benny Elsener und Peter Rust
betreffend einfachen Zentrumstunnel Stadt Zug, an die Arbeit
vom 9. Dezember 2021**

Die Kantonräte Adrian Moos, Stefan Moos, Adrian Risi, Philip C. Brunner, Michael Felber, Benny Elsener, alle Zug, und Peter Rust, Walchwil, haben am 9. Dezember 2021 folgendes Postulat eingereicht:

Der Regierungsrat wird ersucht, umgehend die notwendigen Schritte zur Anpassung des Richtplans, zur Projektplanung und zur Finanzierung (Finanzierungsvorlage inklusive Grobplanung) eines einfachen Zentrumstunnels in der Stadt Zug einzuleiten.

Begründung

Die Hauptverkehrsachse in Richtung Nord-Süd verläuft nach wie vor direkt durch das Zentrum und die Altstadt von Zug. Für das Zuger Stadtzentrum fehlen hinlängliche Optionen, welche eine Verbesserung der Lebens- und Aufenthaltsqualität oder des Verkehrsflusses beinhalten. Auch wenn sich die zukünftige Mobilität und die Bedürfnisse diesbezüglich verändern werden, wird es weiterhin so sein, dass der Individualverkehr nicht abnehmen wird, und dass die Stadt Zug durch die Verkehrsachse Nord-Süd getrennt, eingeschränkt und immissionsmässig belastet bleibt. Es geht nicht an, diesen Zustand für weitere Jahrzehnte hinzunehmen und den Kantonshauptort nicht entsprechend aufzuwerten. Eine solche Aufwertung und Entwicklung im Zentrum von Zug ist nur möglich, wenn der Individualverkehr – insbesondere der Durchgangsverkehr und der das Zentrum querende Ziel- und Quellenverkehr – im Rahmen einer Umfahrung (einfacher Zentrumstunnel) aus dem Stadtzentrum geführt wird. Das Projekt soll ohne unterirdischen Kreislauf oder Anschluss an die Aegeristrasse auskommen, an bestehende Verkehrsknoten anschliessen und Wohnquartiere möglichst nicht belasten. Die umgehende Inangriffnahme dieses Projekts stellt somit keine Zwängerei im Hinblick auf den abgelehnten grossen Stadttunnel dar.

In finanzieller Hinsicht stehen die Zeichen günstig. Der Kanton Zug erwartet in den nächsten Jahren grosse Überschüsse. Mit diesen Mitteln soll das Generationenprojekt finanziert werden. Vor dem Hintergrund dieser Ausgangslage ist eine Finanzierungsvorlage des Regierungsrats (inklusive Grobplanung) das richtige Werkzeug. Nur so kann dieses für die Stadt und den Kanton elementare Verkehrsprojekt zügig umgesetzt werden.

In planerischer Hinsicht ist der einfache Zentrumstunnel umgehend in die Diskussion des Mobilitätskonzeptes aufzunehmen und weiterzubearbeiten, in den kantonalen Richtplan aufzunehmen und danach zu integrieren.

Wir bitten den Regierungsrat, mit Umsicht, Mut und Engagement, in dieser Richtung tätig zu werden.